



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
André Schollbach

GZ: (OB) GB 5

Datum: 28. SEP. 2015

Stand der Umsetzung des Antrages A0073/15 „Dresdner Sozialticket - Mobilität für alle Menschen“
mAF0049/15

Sehr geehrter Herr Schollbach,

Ihre mündliche Anfrage aus der Stadtratssitzung 3. September 2015 beantworte ich Ihnen wie folgt:

„Am 9. Juli dieses Jahres hat der Stadtrat auf gemeinsamen Antrag der Fraktionen DIE LINKE., Grüne und SPD die Einführung des Sozialtickets zum 1. November 2015 beschlossen.

Welche Schritte ist die Stadtverwaltung bisher gegangen, um diese Einführung zu ermöglichen, welche Maßnahmen wurden entsprechend vollzogen? Ich will gleich anfügen, bitte kommen Sie mir jetzt nicht mit der Haushaltssperre, denn die Haushaltssperre ist ja erst seit Ende August inkraft, vorher waren ja mindestens 7 Wochen Zeit, mit dem Vollzug des Beschlusses zu beginnen. Ich hätte gern gewusst, was ist da geschehen.“

Momentan liegt eine Haushaltssperre vor. Dabei muss beachtet werden, dass eine Haushaltssperre auch entsprechende Regularien kennt, wo bestimmte Gegenstände von der Haushaltssperre betroffen und bestimmte Gegenstände nicht betroffen sind. Es wird innerhalb der Verwaltung beraten, wie damit umgegangen wird.

Nachfrage:

„Sie haben ja jetzt exakt die Frage so beantwortet in der Weise, dass Sie quasi meine Frage vollständig umschiffen haben. Deshalb wiederhole ich sie gern noch einmal.

Am 9. Juli wurde der Beschluss gefasst, dann gab es Ende August die Anordnung der Haushaltssperre durch den Beigeordneten für Finanzen. Zwischen diesen beiden Zeitpunkten ist ja einige Zeit vergangen, und da möchte ich einfach gern wissen, was die Verwaltung in diesem Zeitraum zur Umsetzung des Beschlusses unternommen hat.“

Zur Umsetzung des Beschlusses sind alle notwendigen Dinge eingeleitet worden, die erforderlich sind, um, solange es die Haushaltssperre nicht gab, die Umsetzung des Beschlusses zu realisieren.

ren, d. h., es hat die entsprechenden Vertragsverhandlungen gegeben.

Es gab ab dem Zeitpunkt der Haushaltssperre auch erste Gespräche mit der DVB AG, welche Konsequenzen die Haushaltssperre haben könnte, so dass die Stadt momentan auf beide Varianten vorbereitet ist.

Anmerkung von Herrn Stadtrat Schollbach:

„Herr Oberbürgermeister, dann wende ich mich an der Stelle direkt an Sie. Da Ihr Beigeordneter, der ja ganz offensichtlich nicht in der Lage ist, die Frage in der Substanz zu beantworten, weise ich darauf hin die Verwaltungsspitze, dass selbstverständlich Fragen von Stadträten hier zu beantworten sind. Wenn die Verwaltung dazu nicht in der Lage ist, kann sie das auch einräumen, ist okay, aber ansonsten hätte ich hier gern eine substantiierte Antwort, was ist konkret geschehen und nicht hier so ein Larifari und solche hohen Phrasen.“

Der Sachverhalt wird noch einmal dahin gehend geprüft, inwieweit jetzt Nachteile entstehen. Im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften wird dann darüber berichtet. Über die bisherigen Aktivitäten zur Umsetzung des Beschlusses wird schriftlich informiert.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert